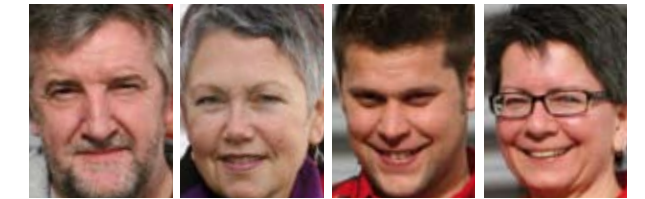


WACHABLÖSUNG BEI KARTODROM



Nun ist es amtlich: Andreas Matis übernimmt ab dem 2. April das erfolgreiche Unternehmen, das sich zu einem der größten im deutschen Kartsport gemausert hat. Wir sprachen mit den Firmengründern Peter und Karin Kessler, der stellvertretenden Geschäftsführerin Stefanie Dienst und dem neuen Kartodrom-Inhaber Andreas Matis ...

Peter und Karin Kessler sowie Andreas Matis, Stefanie Dienst im Vierfach-Interview (v.l.)



Text & Fotos Timo Deck

Die Rödermärker Firma Kartodrom gibt es nun schon seit (fast auf den Tag genau) 18 Jahren. In den letzten 12 Jahren hat sich das Unternehmen zum Synonym für die Marke ROTAX in Deutschland und Österreich entwickelt. Und auch die privat betriebene Rennserie, die ROTAX MAX Challenge, gilt als wegweisende Serie im Deutschen Kart-Rennsport. Kaum ein anderer in dieser Branche kann auf eine so erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken wie Firmenchef Peter Kessler und seine Frau Karin, die gleich mehrfach zum weltbesten ROTAX-Distributor ausgezeichnet worden sind. Anfang 2012 kündigte der 56-Jährige jedoch seinen Rückzug und an und übertrug Stefanie Dienst bis zur Bestimmung eines Nachfolgers die vorläufige Geschäftsführung. Heute, über ein Jahr später, hat die Suche ein erfolgreiches Ende gefunden.

Peter, warum hat die Suche nach einem Nachfolger so lange gedauert?

P. Kessler: „Wir haben nicht nur einen Käufer gesucht – davon hätten wir einige haben können. Vielmehr ging es uns um einen Nachfolger, der hinter der Philosophie unseres Unternehmens und der Marke ROTAX steht. In den vergangenen Monaten haben sich viele Interessenten gemeldet, die aber alle nicht die nötigen Kriterien erfüllen konnten. Hinzu kommt natürlich auch, dass man sein Lebenswerk nicht gleich dem Erstbesten überlässt. Außerdem haben wir auch eine gewisse soziale Verantwortung gegenüber unseren Vertriebspartnern, die sich in all den Jahren sehr für das Produkt eingesetzt haben. Wir sind mit ROTAX gewachsen und identifizieren uns bis heute zu 100% mit dem gesamten Konzept. Schon alleine deshalb hat das «Produkt ROTAX» es einfach verdient, dass die Entscheidung über einen Nachfolger würdig und wohlüberlegt getroffen wurde.“

Karin, nachdem ihr zunächst nicht fündig geworden seid, hast du zum 1. Januar 2013 eure Mitarbeiterin Stefanie Dienst zur stellvertretenden Geschäftsführerin ernannt ...

K. Kessler: „Das ist absolut richtig. Frau Dienst arbeitet seit vier Jahren bei uns, kennt sich kaufmännisch wie technisch bestens aus und genießt unser vollstes Vertrauen. Sie war die erste Wahl für uns, um die Geschäfte in unserem Sinne weiter zu führen. Mein Mann hätte dann die noch notwendigen Dinge von Österreich aus erledigt.“

ANZEIGE



Steffi, war deine Zeit als stellvertretende Geschäftsführerin begrenzt?

Dienst: „Nein, war sie nicht. Peters Rückzug aus der Firma war von Anfang an eine feststehende Entscheidung, die er konsequent zum Jahresbeginn umgesetzt hat. Das Thema betreffend eines Nachfolgers war zu diesem Zeitpunkt schon ad acta gelegt als Andreas Matis sein Interesse bekundet hat.“

Andreas, wie kam es denn zu dieser Entscheidung?

Matis: „KartodroM zu übernehmen wäre mit Sicherheit schon letztes Jahr äußerst verlockend gewesen. Aber um ehrlich zu sein kam das für mich gar nicht in Betracht, weil der finanzielle Rahmen nicht gegeben gewesen wäre. Hier hat sich zum Jahreswechsel aber eine neue Tür geöffnet, so dass die Grundlagen für eine Geschäftsübernahme nunmehr gegeben sind.“

P. Kessler: „An dieser Stelle möchte ich klar betonen, dass Andreas dieselben Kriterien erfüllen musste wie alle anderen Bewerber auch. Dass die Entscheidung jetzt verhältnismäßig zügig getroffen wurde bedeutet nicht, dass er Sonderkonditionen bekommen hätte. Ich habe immer gesagt, dass es sehr schnell gehen kann, wenn sich der Richtige findet und das ist er unserer Meinung nach.“



Führungs- und Generationswechsel bei KartodroM: Andreas Matis (33) wird ab dem 2. April 2013 Nachfolger von Peter Kessler (56).

Warum fiel die Wahl auf Andreas?

P. Kessler: „Zum Einen ist er ein junger Kerl, der genau die Fähigkeiten mitbringt, die man bei vielen anderen in seinem Alter heutzutage vermisst. Außerdem ist er seit Jahren im Kartsport aktiv, in der Szene bekannt und – sofern ich das beurteilen kann – durchaus beliebt. Ich denke, dass Andreas das populäre Image von KartodroM weiterführen kann und zugleich frischen Wind einbringen wird. Ich möchte ja nicht ausschließen, dass ich über die Jahre vielleicht etwas betriebsblind geworden bin. Von daher ist neuer Input durchaus wünschenswert!“

Das klingt nach Veränderungen?

Matis: „Ein klares Nein. Das, was Peter hier auf die Beine gestellt hat, ist nicht grundlos so erfolgreich geworden, sondern basiert auf einer bewährten Struktur, die ich keineswegs von heute auf morgen verwerfen werde. Im Klartext heißt das, dass sich zunächst nichts ändern wird. Firmenname, Standort, Personal, Servicecenter-Netzwerk und auch die generelle Ausrichtung bleiben unverändert. Mein Ziel ist es, erst einmal die Hintergründe und Abläufe zu verstehen. Erst dann kann ich meine eigene Note einbringen. Dieses Prinzip schätzen die Kunden auch an den Produkten von ROTAX und an der RMC: Konstanz und Beständigkeit ohne massive Veränderungen, sondern gut durchdachte Verbesserungen im Detail. Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben und die damit verbundenen Herausforderungen.“

Fürchtest du dich vor einem Sprung ins kalte Wasser?

Matis: „Keineswegs. Das ist aber auch nicht der Fall. Ich werde bereits seit Februar eingearbeitet und erfahre von allen Seiten

Unterstützung. Frau Dienst kennt alle Abläufe des Unternehmens aus dem Effeff und wird mir besonders in der Anfangszeit eine große Hilfe sein. Ich bin ungemein dankbar, sie an meiner Seite zu wissen.“

Dienst: „Ich freue mich sehr mit Andreas arbeiten zu können. Ich habe ihn als sehr sympathischen Menschen kennen gelernt, der über ein schnelles Auffassungsvermögen verfügt. Von daher bin ich sehr zuversichtlich, dass es nicht lange dauern wird bis er komplett in das operative Geschäft eingearbeitet ist.“

P. Kessler: „Andreas hat nicht nur unsere volle Unterstützung, sondern auch das Vertrauen unserer Partner. Wir waren vor Kurzem in Österreich bei BRP-Powertrain, um die Veränderungen zu besprechen. Der ROTAX-Vertrag, inklusive der Produkte MOJO und XPS, wird auf Andreas übergehen. Das bestätigt mich in der Wahl meines Nachfolgers.“

Andreas, eine Rennserie wie die RMC zu organisieren gehört bestimmt nicht zu deinem Erfahrungsschatz, oder?

Matis: „Stimmt genau. Aber ich kenne die RMC aus der anderen Blickrichtung, sprich als Fahrer und Teamchef. Seit 2005 bin ich in der RMC unterwegs und habe selbst zwei Mal am Weltfinale teilgenommen. Der Spirit der Meisterschaft und das ganze Konzept hat mich schon als Kunde überzeugt. Darum bin ich sehr stolz darauf die Serie künftig leiten zu dürfen. Trotzdem muss ich klarstellen, dass die ausführende Organisation weiterhin in kompetenter Hand unseres Partners Camp-Company liegen wird. Die Truppe um Meik Wagner und Uwe Jäger arbeitet autonom, zuverlässig und hoch professionell.“

Was wird aus deiner Rolle als Kartfahrer und Teamchef?
Matis: „Um deutlich zu machen wie ernst mir die Sache ist, war es wichtig einen klaren Schnitt zu machen. Mein Renn-team habe ich bereits aufgelöst. Ich wollte meine Piloten aber nicht vor die Wand laufen lassen und habe mit Achim Beule vereinbart, dass meine ehemaligen Schützlinge in seinem Team weiterhin professionell betreut werden. Ich selbst werde nicht mehr ins Rennengeschehen eingreifen, was nicht heißt, dass ich nicht hobbymäßig hier und da fahren werde.“

KartodroM war lange Zeit auch Importeur für Sodikart. Ist es angedacht wieder eine Chassismarke mit ins Angebot aufzunehmen?

Matis: „Nein. Eine Kartmarke zu vertreiben, die womöglich auch noch in der hauseigenen Rennserie eingesetzt wird, kann zu Interessenskonflikten führen. Ich möchte zu jeder Zeit neutral agieren können.“

Peter, du verlegst demnächst deinen Lebensmittelpunkt nach Österreich. Wirst du dich dann komplett aus dem Kartgeschäft zurückziehen?

P. Kessler: „Ja, das Karthandels-geschäft ist für mich auf jeden Fall beendet. Ich werde aber sicherlich noch im Kartbereich tätig sein – allerdings auf einer ganz anderen Schiene.“

Was für eine Schiene wäre das denn?

P. Kessler: „Heutzutage muss ein guter Karthändler ein Multitalent sein. Es reicht nicht mehr aus, einfach nur Karts und Motoren zu verkaufen und zu reparieren. Auch die immer umfangreicher werdende Lagerhaltung, das oft vernachlässigte Marketing und der gesamte Bereich der Außenwerbung – angefangen von Homepages bis Internetshops – stellen mittlerweile große Anforderung an den Karthändler. Eine Auslagerung ist oft zu teuer und um es selbst zu machen ist keine Zeit. Ich werde als Consultant versuchen diese Dinge so zu automatisieren, dass der Einzelne diese Aufgaben besser und vor allem schneller bewältigen kann.“

Überwiegt die Freude oder die Wehmut über die Veränderungen?

P. Kessler: „Auf die Frage habe ich schon gewartet. Einerseits freut es mich, dass ich mich jetzt um Dinge kümmern kann, die mir schon lange im Kopf herum schwirren. Andererseits ist es aber ein komisches Gefühl etwas aufzugeben, für das man sich bis zuletzt mit Herz und Seele engagiert hat. Die Jahre mit ROTAX waren die schönsten meines bisherigen Geschäftslebens und was jetzt kommt steht noch in den Sternen. Dass man nach 18 sehr erfolgreichen Jahren nicht einfach geht als wäre nichts gewesen ist klar, aber die Freude auf neue Herausforderungen überwiegt. Ich bin aber auf jeden Fall froh mit Andreas einen vernünftigen Nachfolger gefunden zu haben – das beruhigt die Seele.“

Ich danke Euch für das Interview und wünsche Peter und Karin viel Glück in Österreich und Andreas und Steffi viel Erfolg mit „KartodroM 2.0“ ■

ROTAX
KART PRODUCTS



UNSERE VERGANGENHEIT IST UNSER
VERSPRECHEN FÜR DIE ZUKUNFT



7 5 0 0 0

verkaufte ROTAX 125 MAX Motoren

**ROTAX 125
MICRO MAX**

**1 JAHR KOSTENLOS *
IN DER RMC TESTEN**

* nur solange Vorrat reicht.
Teilnahmebedingungen auf
www.rotaxkart.de
und bei allen ROTAX-
Servicezentren in Deutschland.